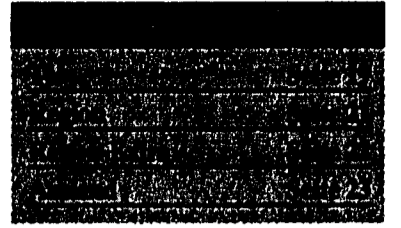


SPORT

- Viel Pech für Beat Erne
- Jalabert neuer TdF-Leader
- Hingis ausgeschieden



FLASH

Teure Ticket-Pleite

OLYMPISCHE SPIELE: Die Pannen beim Kartenverkauf für die Olympischen Spiele in Sydney haben mindestens 16 Millionen Franken gekostet. Olympia-Minister Michael Knight erklärte, es sei weiterhin unsicher, wie viele der vorhandenen rund 2,5 Millionen Tickets noch verkauft werden könnten. Er räumte ein, dass die Fehler dazu geführt haben, dass das Organisationskomitee auch telefonisch Tickets verkaufen muss, was zu Mehrkosten von rund 18,4 Millionen Franken geführt hat.

Andreas Clavadetscher im Langstrecken-Einsatz



RAD: Vor einer grossen Herausforderung steht Andreas Clavadetscher (Bild). Der Liechtensteiner «Pedal-Künstler» bestreitet am kommenden Freitag (Start ist um 14.00 Uhr) das Langstreckenrennen Paris - Bern über 584 Kilometer. «Dieses Rennen wird in dieser

Form erstmals öffentlich ausgetragen und stellt für mich - nach der vor sechs Wochen durchgeführten Meniskusoperation im Knie - in Hinblick auf das nächste Race-across-America-Rennen eine Standortbestimmung dar. Ich habe nach der Operation zwar beim Laufen noch Schwierigkeiten, auf dem Velo geht es aber gut - daher bin ich natürlich noch nicht auf meinem bestmöglichen Trainingsstand. Ich werde aber versuchen, meiner Reputation als erfolgreicher Race-across-America-Teilnehmer nachzukommen und auf Sieg fahren, berichtet ein zuversichtliche Andreas Clavadetscher.

FL-Nachwuchsfahrer im Spitzenfeld



RAD: Im Rahmen der «Rad-Classics Vorarlberg» kam am vergangenen Wochenende in Rankweil auch ein Anfänger-Rennen (Ausscheidungsfahren und Kriterium über 20 Runden mit vier Wertungssprints) zur Austragung. Und alle drei gestarteten Liechtensteiner Nachwuchsfahrer trotzten den hohen Temperaturen und konnten sich im Spitzenfeld klassieren.

In der Gesamtwertung (Ausscheidungsrennen und Kriterium) verbuchte Manuel Hermann (Bild) vom VC Ruggell den ausgezeichneten siebten Rang. Wobei der junge Ruggeller im Kriterium (Rang vier) im Schluss-Spurt nur um wenige Zentimeter einen Podestplatz verfehlte. Andreas Büchel (VC Ruggell) kam in der Gesamtwertung auf den tollen 10. Platz und Dimitri Wohlwend (Mauren) wurde guter 12.

Hingis und Venus Williams in Kloten

TENNIS: Martina Hingis wird auch in diesem Jahr an der Swisscom Challenge, dem mit 1,08 Millionen Dollar dotierten Hallenturnier in Kloten, an den Start gehen. Ebenfalls mit von der Partie wird Titelverteidigerin Venus Williams (USA) sein.

WM 2004 in Königssee

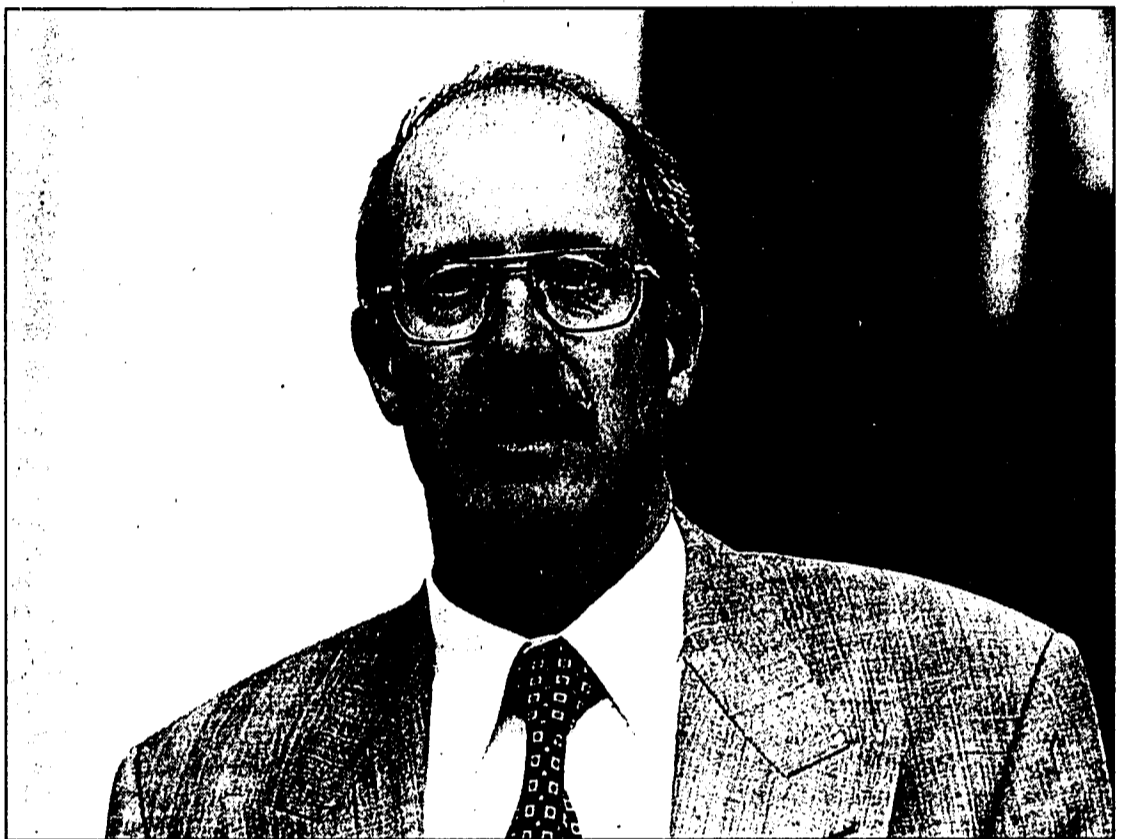
BOB: Die Bob- und Skeleton-WM 2004 finden in Königssee (De) statt. Im bayrischen Wintersportort werden erstmals innerhalb von 14 Tagen alle WM-Titel im Frauen- und Männerbob sowie jene im Skeleton auf einer Bahn vergeben werden.

Liechtensteins Sportfamilie trauert um Gebhard Hoch

Der völlig überraschende allzu frühe Tod des Landtagsabgeordneten Gebhard Hoch, der am 28. Juni 2000 während einer Auslandsreise im 57. Lebensjahr aus unserer Mitte gerissen wurde, hat auch in Sportkreisen grosse Betroffenheit ausgelöst. Der Sport in Liechtenstein hat dadurch einen seiner engagiertesten Verfechter verloren.

Gebhard Hoch spielte früher aktiv Fussball und amtierte später als Präsident des FC Triesen sowie als Vizepräsident des Liechtensteiner Fussballverbandes. Während 20 Jahren war er Mitglied des Nationalen Olympischen Komitees. In dieser Funktion gehörte er als Delegierter zweimal der liechtensteinischen Olympia-Delegation an, nämlich 1988 in Calgary sowie 1992 in Albertville. Es war für ihn 1988 ein besonderes Erlebnis, den Bronze-Medaillenerfolg von Paul Frommelt im Olympia-Slalom live vor Ort miterleben und mitfeiern zu können.

Als Mitglied der Arbeitsgruppe zur Vorbereitung der Fusion von Olympischem Komitee, Sportverband und Sporthilfe zum Liechtensteinischen Olympischen Sportverband im Jahre 1992 brachte der



Der Sport in Liechtenstein hat mit Gebhard Hoch einen seiner engagiertesten Verfechter verloren.

Verstorbene auch hier seine Erfahrung ein. Besondere Verdienste erwarb er sich auch als Landtagsabgeordneter, der sich im Parlament stets mit grösster Sachkompetenz und enormem Engagement für die Anliegen des Sports einsetzte. Dies stellte er unter anderem 1999 nachhaltig bei der Behandlung des Sportgesetzes unter Beweis.

Gebhard Hoch hatte nicht nur stets ein offenes Ohr für den Sport. Vielmehr suchte er als sportverbundener Politiker immer wieder von sich aus das Gespräch zu den Sportverantwortlichen, um deren Anliegen möglichst gut vertreten zu können. Gerade auch in dieser Beziehung hinterlässt der Verstorbene eine

nur schwer zu schliessende Lücke.

Der Liechtensteinische Olympische Sportverband LOSV und die ganze liechtensteinische Sportfamilie werden Gebhard Hoch ein ehrendes Andenken bewahren.

Liechtensteinischer Olympischer Sportverband (LOSV)

«Wahre Liebe» auf dem Prüfstand

Thomas Batliner startet beim CSI Neuendorf mit einer von Hugo Simon zur Verfügung gestellten Stute

Sämtliche aktuellen Titelträger, Olympiasieger, Welt- und Europameister sowie Weltcupgewinner und die Schweizer Elite sind am Davidoff CSI Neuendorf von Donnerstag bis Sonntag am Start. Mit dabei im «Konzert der Grossen» ist auch Liechtensteins Reiter-Ass Thomas Batliner, der erstmals mit «Wahre Liebe», einer von Hugo Simon zur Verfügung gestellten elfjährigen Hanoveraner Stute, antritt.

Robert Brüstle

Letzte Woche ist sie in der Reitanlage Rhetaca in Mauren eingetroffen. Die Rede ist von der elfjährigen Hanoveraner Stute «Wahre Liebe». «Österreichs Topreiter Hugo Simon hat mir die Stute zur Verfügung gestellt und ich werde mit ihr vorerst beim CSI Neuendorf und noch an zwei weiteren Turnieren an den Start gehen. Ich habe bisher zwei Trainingseinheiten mit «Wahre Liebe» absolviert und die «Chemie» scheint zwischen uns zu stimmen - sie ist wunderbar gelaufen. Wie es dann bei grossen Turnieren aussieht, wird sich zeigen, dass ist natürlich ganz was anderes als hier beim Training», weiss Thomas Batliner, der am Freitag bei der kleinen Tour den ersten Turniertest mit «Wahre Liebe» bestreitet: «Ich werde mit der elfjährigen Stute beim CSI Neuendorf mit der kleinen Tour - 1,40 Meter Höhe - beginnen und dann vor Ort entscheiden, in welchen Be-

werben ich sie noch einsetzen werde. Ich habe ja mit Jericko und Umour Bai noch zwei weitere Pferde im Einsatz. Auf jeden Fall freue ich mich schon auf den ersten Turniereinsatz.»

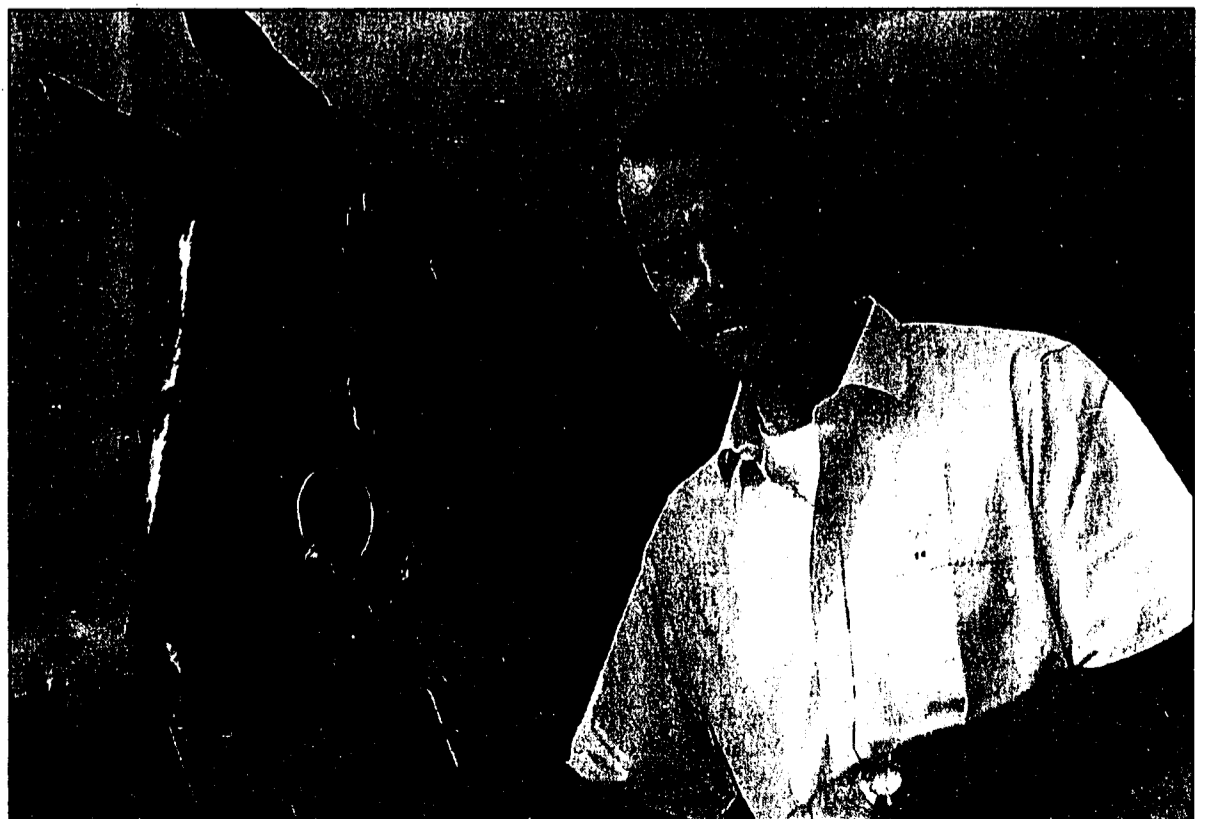
Beste Konkurrenz

Auf Thomas Batliner wartet beim CSI Neuendorf wohl das Beste, was derzeit der Reitsport zu bieten hat:

Rodrigo Pessoa, der brasilianische Weltmeister und dreifache Weltcup-sieger, der deutsche Doppel-Olympiasieger Ulrich Kirchhoff und die französische Europameisterin Alexandra Ledermann führen die Affiche an.

Das komplette Schweizer Olympiakader mit Luzern-GP-Sieger Markus Fuchs, Beat Mändli, Lesley McNaught, Urs Fäh und Willi Melli-

ger ist ebenfalls zugegen. Zudem wurden rund 20 weitere Schweizer Reiter des Elite-Kaders wie der nationale Meister Hansueli Sprunger, Paul Estermann, Rudolf Letter, Theo Muff und Paul Freimüller sowie Zukunftshoffnungen wie Steve Guerdat, Dehlia Ouevray oder Christina Lieberr zum speziellen Turnier mit persönlicher Note eingeladen.



Die «Chemie» scheint zu stimmen: Thomas Batliner (Bild) mit der von Hugo Simon zur Verfügung gestellten elfjährigen Hanoveraner Stute «Wahre Liebe».

SPORTREDAKTION

Heinz Züchbauer, Tel. 237 51 28
Robert Brüstle, Tel. 237 51 23
Fax 237 51 55, E-mail: sport@volksblatt.li